

385. Untreue

Joseph von Eichendorff, 1810 (1788-1857)

Friedrich Glück, 1814 (1793-1840)

Bearbeitung von Max Reger

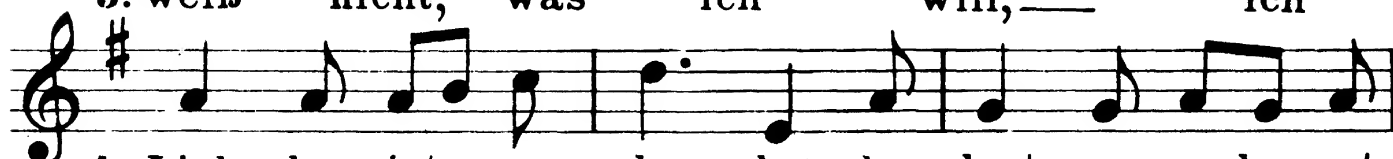
Ruhig



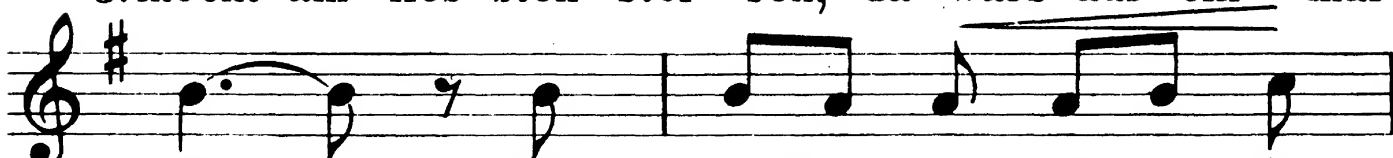
1. In ei - nem küh - len Grun - de da
 2. Sie hat mir Treu ver - spro - chen, gab
 3. Ich möcht als Spiel-mann rei - sen weit
 4. Ich möcht als Rei - ter flie - gen wohl
 5. Hör ich das Mühl - rad ge - hen, ich



1. geht ein Müh - len - rad; — mein
 2. mir ein'n Ring da - bei; — sie
 3. in die Welt hin - aus — und
 4. in die blut - ge Schlacht, um
 5. weiß nicht, was ich will, — ich



1. Lieb - chen ist ver - schwunden, das dort ge - woh - net
 2. hat die Treu ge - bro - chen, das Ring - lein sprang ent -
 3. sin - gen mei - ne Wei - sen und gehn von Haus zu
 4. stil - le Feu - er lie - gen im Feld bei dunk - ler
 5. möcht am lieb - sten ster - ben, da wärs auf ein - mal



1. hat, — mein Lieb - chen ist — ver -
 2. zwei, — sie hat die Treu — ge -
 3. Haus, — und sin - gen mei - ne
 4. Nacht, — um stil - le Feu - er
 5. still, — ich möcht am lieb - sten



1. schwun - den, das dort ge - woh - net hat. —
 2. bro - chen, das Ring - lein sprang ent - zwei. —
 3. Wei - sen und gehn von Haus zu Haus. —
 4. lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht.
 5. ster - ben, da wärs auf ein - mal still. —